

CALL FOR PAPERS 2021

NAVIGATING PERCEPTIONS OF (NON) RATIONAL SPACES KRITISCHE PERSPEKTIVEN AUF GESELLSCHAFTLICHE SPANNUNGSFELDER

We cannot reason ourselves out of our basic irrationality. All we can do is to learn the art of being irrational in a reasonable way." – Aldous Huxley, „Island“, 1962

Gerade in Krisenzeiten, beispielsweise in Epidemien und Pandemien, Finanzkrisen, „Migrationskrisen“ oder der Klimakrise, stehen oft scheinbar rationale und irrationale Argumentationen im Widerspruch zueinander. Populistische Bewegungen sprechen in emotional aufgeladenen Appellen und Wahlkämpfen ihre Wähler*innenschaft an, während offenbar gleichzeitig die Bedeutung von Expert*innen in der Öffentlichkeit steigt.

Kurze Aufregungen scheinen langfristige Auseinandersetzungen und fundierte Kritik immer mehr zu übertönen. Politik, Medien und soziale Bewegungen ringen um Aufmerksamkeit. Durch Social Media verbreiten sich die verschiedensten Ideen, Emotionen und Aussagen wie ein Lauffeuer. Wie genau sprechen sie sich herum? Und verlassen sie jemals die sogenannten Echokammern?

Fake News, „alternative Fakten“, Verschwörungsideologien und „Wutbürger*innentum“ sind in den letzten Jahren zu häufig diskutierten Phänomenen geworden. Doch was verbirgt sich hinter diesen vermeintlich jungen Begriffen? Inwiefern beschreiben sie tatsächlich neue Vorgänge? Oder bezeichnen sie bereits früher auftretende Ideen und Verhaltensweisen, die auch in historischen Zusammenhängen auftauchten? Wie wurden und werden sie künstlerisch und kulturell verarbeitet? Welche Herausforderungen entstehen durch diese Entwicklungen für den Wissenstransfer und (medien)pädagogische Angebote? Welche Bedeutung haben sie für die Wissenschaftskommunikation? Wie wirkt sich das verstärkte öffentliche Interesse auf die Wissenschaftler*innen und ihre Institutionen aus? Und wer entscheidet eigentlich, wer sich wie als Expert*in qualifiziert? Wer definiert Rationalität? Welche Bedeutungen haben und hatten die Begriffe „rational“ und „irrational“? In welchen Kontexten wurden und werden sie instrumentalisiert? Welche Zusammenhänge gibt es zwischen Rationalität, Irrationalität und individueller sowie kollektiver Identitätsbildung?

Solche und ähnliche Fragen werden im Zentrum der sechsten under.docs¹ Fachtagung zu Kommunikation stehen. Ein Bezug auf die aktuelle Pandemiesituation kann hergestellt werden, ist aber kein Muss. Die Tagung selbst soll eine Erweiterung des Wissenschaftsbetriebs darstellen. Denn hohe Einstiegsbarrieren, prekäre Arbeitsverhältnisse und eine schwierige Förderungslage erschweren es dem wissenschaftlichen Nachwuchs, in der Scientific Community Fuß zu fassen. Dem gilt es entgegenzuwirken!

¹ Der von Studierenden gegründete Verein under.docs widmet sich der Förderung von Nachwuchsforscher*innen der Geistes- und Sozialwissenschaften. Nähere Informationen siehe <http://underdocs.univie.ac.at>.

Daher veranstalten wir, das under.docs-Team, bereits die sechste Fachtagung, die von **25.-27. November 2021** stattfinden wird. Je nach geltenden Covid-19 Schutzmaßnahmen wird die Tagung vor Ort in Wien oder online abgehalten werden. Die von Studierenden und Prae-Docs organisierte Tagung richtet sich an Wissenschaftler*innen von Bachelor- bis Prae-Doc-Niveau, die das diesjährige Thema aus sozial- und geisteswissenschaftlicher Perspektive bearbeiten. Wissenschaftler*innen soll damit die Möglichkeit geboten werden, abgeschlossene oder laufende Bachelor- bzw. Masterarbeiten, Dissertationen oder andere wissenschaftliche Projekte wie Seminar- und Forschungsarbeiten vorzustellen, zu diskutieren und weiterzuentwickeln. Wesentlich ist dabei der produktiv-wertschätzende und professionelle Austausch, der auch Möglichkeiten zur Vernetzung über die Veranstaltungstage hinaus bietet.

Für die dreitägige Vortrags- und Diskussionsreihe freuen wir uns über Einreichungen, die unterschiedlichste Aspekte im Kontext des Tagungsthemas beleuchten. In diesen kann gerne auch mit inter- und transdisziplinärem Fokus sowie unkonventionellen, kritischen Forschungszugängen gearbeitet werden. Unter anderem können postkoloniale, rassismuskritische, feministische, queere und intersektionale Ansätze und Perspektiven gewählt werden. Dabei soll der thematische Schwerpunkt der Fachtagung gemeinsame Blickwinkel ermöglichen. Das Thema kann sowohl als inhaltlich-theoretischer wie auch als methodischer oder methodologischer Ausgangspunkt begriffen werden. Einreichungen sind für Lang- und Kurzvorträge, Poster-Präsentationen oder alternative Präsentationen in Form von künstlerischen Aufbereitungen möglich. Eine Auswahl möglicher Themenbereiche, die inspirierend – aber keinesfalls einschränkend – wirken sollen, lautet wie folgt:

NAVIGATING THE INTERSECTIONS OF RATIONALITY, AFFECT AND EMOTION

Erforschung von Emotionen und Affekten, Irrationalität, Rationalität, Intentionalität, Hate Crime, Hate Speech, Counter Speech, Hass im Netz, Shitstorms, Vorverurteilungen, Rationalisierung, Instrumentalisierung (z.B. von Ängsten), Massenphänomene, Massenpsychologie, Autoritärer Charakter, Faschismustheorien, Emotionspsychologie, Emotionstheorie, Binäres Denken, Kriegsbegeisterung, Kompartimentalisierung, faktenbezogene und immanente Kritik vs. Angriff, „Cancel Culture“, „Call Out Culture“, (digitale) Aufregungen, Paranoia, Feindbilder, Szientismus, Aufmerksamkeitsökonomie, Wahrnehmung, Religion und Religionskritik, Esoterik, Mystizismus, Mythen und Sagen, Bedrohungs- und Weltuntergangsszenarien, Aliensichtungen, ...

NAVIGATING THE SPHERE OF SCIENCE EDUCATION AND SCIENCE COMMUNICATION

Wissenschaft im öffentlichen Diskurs, Offene Wissenschaft, gesellschaftliche (und politische) Verantwortung der Wissenschaft, Informationsverkürzung, Informationsflut, Niederschwelligkeit, Wissensvermittlung in der Covid-19 Pandemie, Informationsvermittlung und Aufklärung vs. Belehrung, (sprachliche) Barrieren, Wissenschaftsberichterstattung in den Medien, Wissenschafts-Podcasts und neue Formen der Vermittlung, interaktive Wissensvermittlung, Expert*innen-Begriff in der Öffentlichkeit und in den Medien, Third Mission als Aufgabe für die Wissenschaft, Unabhängigkeit von Wissenschaft, „Objektivität“ vs. „Subjektivität“, künstlerische Auseinandersetzung mit Wissenschaft, Sprache(n) der Wissenschaft, Agnotologie, Greenwashing, Social Washing, Pseudowissenschaften, Epistemic Communities, Konstruktion von Wissen, Dekolonisierung von Wissen, Politisierung von Expertise, ...

NAVIGATING THE FIELD OF MEDIA LITERACY

Fact Checking, Fake News, Alternative Media, bezahlter Content, Beeinflussung durch Partieblogs oder -medien, Deep Fakes, Gamebased Learning, Datenschutz, „Gläserner Mensch“, Rechte in digitalen Räumen, Vertrauen und Misstrauen, Medienkompetenz, Medienkritik, Framing, Agenda Setting, Medienevaluation, Quellenkritik, Transparenz von öffentlichen Institutionen und Medien, Kontextualisierung, Vermittlung von Medienkompetenz, Social Media, Mediennutzung, Medienhandeln, (Social Media-)Bubble, Filterblasen, (Such-, Content-, etc.) Algorithmen, Medienereignisse, Kunst und die Medien, Satire, ...

NAVIGATING THE DYNAMICS BETWEEN INDIVIDUALITY AND SOCIETY

Rückzug ins Eigene, Rechte und Pflichten, Nachbarschaft, emotionale Arbeit, soziale Arbeit, Care Arbeit, Bildungsarbeit, Generationenfrage, Identität, Klasse und Klassenbewusstsein, Klassismus, Solidarität, Stadt/Land, Anonymität, (Gegen)Öffentlichkeiten, „Querdenker*innen“, Repräsentation, Partizipation, historische bzw. kultur- und sozialanthropologische Perspektiven auf Individuum und Gesellschaft, gesellschaftliche Minderheiten, Gleichberechtigung, Community Medien, (Un)Gleichheiten, (Un)Gerechtigkeiten, Demokratie, Autokratie, Beeinflussung und Propaganda, Vorurteile, Rassismus, Antisemitismus, Antimuslimischer Rassismus, Nationalismus, Radikalisierungen, Sekten, soziale „Brennpunkte“, „Parallelgesellschaften“, Familienmodelle, Rollenbilder, Geschlechterstereotype, Gender und Sex, Ageismus, Ableismus, Formen des Zusammenlebens, soziale Durchlässigkeit, Intersektionalität, Kämpfe für Gleichberechtigung, Aktivismus, Ausgrenzung, Macht, Verantwortung, Zuschreibung von Verantwortung, politische Verantwortung, Konsum und Rolle des/der Konsument*in, Leistungsgesellschaft, Nähe und Empathie, Betroffenheit, Rational Choice, Polarisierung, Gewalt, ...

NAVIGATING THE AMBIVALENCES OF GLOBALIZATION

Migration, Mobilität, Grenzen und Grenzüberschreitungen, „Border Spectacle“, Grenzregime, Globalisierungskritik, Kapitalismuskritik, Imperialismuskritik, Imperiale Lebensweise, Dekolonisierung, globaler Süden, globaler Norden, ungleiche Auswirkungen globaler Krisen (transboundary crisis), Verteilungskritik, Klimakrise, Geopolitik, vernetzte und getrennte Welt, Transformationen und Stillstand, Revolutionen, transnationale Protestbewegungen, „Social Media Revolutions“, Digital Divide, Concepts of Self/Other, Versicherheitlichung, Spieltheorie, Staat als (ir)rationaler Akteur, Rationalität und (Fehl-) Wahrnehmung in internationalen Konflikten, Governing Future Threats, Visual Security, Ontological Security, Information Warfare, ...

PUBLIKATION

Es ist eine Publikation in Form eines Tagungsbandes in Planung. Der Band zur ersten under.docs-Fachtagung ist unter dem Titel „Junge Perspektiven auf Partizipation in Geschichte und Gegenwart. Beiträge zur ersten under.docs-Fachtagung zu Kommunikation“ erschienen. Der zweite Tagungsband wurde unter dem Titel „Von der Reflexion zur Dekonstruktion. Kategorien, Typen und Stereotype als Gegenstand junger Forschung“ herausgegeben. Unser dritter Tagungsband trägt den Titel „(Deutungs-)Macht des Öffentlichen“. Alle bisherigen Publikationen sind im Verlag danzig & unfried erschienen. Die Tagungsbände zu den Tagungen aus den Jahren 2018 und 2020 sind derzeit in Arbeit.

INFORMATIONEN UND HINWEISE ZUR EINREICHUNG

Einreichungen sind für Lang- und Kurzvorträge, Poster-Präsentationen oder alternative Präsentationen möglich. Für die Langvorträge stehen 20 Minuten zur Verfügung, im Anschluss wird eine etwa 15-minütige Diskussion stattfinden. Für die Kurzvorträge sind maximal 10 Minuten vorgesehen, die anschließende Diskussion umfasst ebenfalls eine Dauer von etwa 10 Minuten. Mit den alternativen Präsentationen möchten wir neben klassischen Vorträgen die Möglichkeit bieten, Forschungsergebnisse und -erfahrungen auf eine kreative Weise, etwa in Form von performativen, bildhaften, plastischen oder anderen künstlerischen Darstellungen, zu bearbeiten. Die Dauer der alternativen Präsentationen ist von den Rahmenbedingungen abhängig und daher nicht vorgegeben, auch hier ist eine etwa 10- bis 15-minütige Diskussion geplant. Die einzureichenden Extended Abstracts in deutscher oder englischer Sprache² sollen einen Umfang von **4.000–6.000 Zeichen** (inklusive Leerzeichen, exklusive Literaturverzeichnis, Abbildungen und Tabellen) aufweisen. Sie sollen ein abnehmbares Deckblatt mit Vortragstitel, Art der Einreichung (Lang-/Kurzvortrag, alternative Präsentation), Name und akademische(n) Titel, bisherige oder aktuelle Studien (Bachelor-, Master- und/oder Doktoratsstudium) samt Institut und Universität sowie Kontaktangaben enthalten. Im Fall einer alternativen Präsentation sollten außerdem die Rahmenbedingungen und benötigte Infrastruktur bekannt gegeben werden. Genauere Angaben zu den Formalkriterien siehe unter <http://underdocs.univie.ac.at/einreichung>.

PEER REVIEW

Alle Einreichungen werden einem anonymisierten Peer-Review-Verfahren unterzogen, in dem folgende Kriterien berücksichtigt werden: Bezug zum Tagungsthema, Qualität der theoretischen Fundierung, Relevanz und Originalität der Fragestellung, Angemessenheit der Methode bzw. Vorgehensweise, Prägnanz der Darstellung, sprachlicher Reflexionsgrad und Einhaltung der formalen Kriterien³. Bereits publizierte Forschungsarbeiten können, sofern keine neue Perspektive eingenommen wird, nicht für die Vortragsreihe angenommen werden. Die Extended Abstracts können bis zum **18. Juli 2021** ausschließlich als pdf-Dokument in elektronischer Form an folgende Emailadresse eingereicht werden: call.underdocs@univie.ac.at. Die Ergebnisse des Peer-Review-Verfahrens werden voraussichtlich bis **Ende August 2021** bekannt gegeben.

² Die primäre Tagungssprache ist Deutsch. Wir freuen uns aber auch über englischsprachige Einreichungen. Mit dieser Option wollen wir eine Auswahl bieten, um möglichst vielen Teilnehmer*innen zu ermöglichen, in der Sprache vorzutragen, in der sie sich am wohlsten fühlen.

³ Einreichungen, die die vorgegebene Zeichenanzahl deutlich überschreiten, werden nicht in das Peer-Review-Verfahren aufgenommen.

ÜBERSICHT DER EINREICHMÖGLICHKEITEN

	 Lang- vorträge	 Kurz- vorträge	 Alternative Präsentationen	 Poster
Beschreibung	Klassischer Vortrag, in dem der Fokus auf die Ergebnisse, aber auch auf die theoretische Fundierung oder methodische Herangehensweise gelegt werden kann. Eignet sich für bereits abgeschlossene Arbeiten, die tiefergehend beleuchtet werden.	Klassischer Vortrag, in dem der Fokus auf die Ergebnisse, aber auch auf die theoretische Fundierung oder methodische Herangehensweise gelegt werden kann. Eignet sich für Work in Progress und weniger umfangreiche Arbeiten, wenn Aspekte kurz angeschnitten werden sollen oder für eine konzise Präsentation einzelner Aspekte.	Alternative Präsentationen bieten die Möglichkeit, Forschungsergebnisse und -erfahrungen auf eine kreative Weise, etwa in Form von performativen, bildhaften, plastischen oder anderen künstlerischen Darstellungen, auszudrücken.	Posterpräsentationen bieten die Möglichkeit, Forschungsergebnisse auf einem Plakat zu präsentieren und in einer Postersession mit dem Publikum zu diskutieren. Die Plakate werden die gesamte Dauer der Tagung über aufgehängt.
Dauer	20 Min.	10 Min.	Nach Vereinbarung (abhängig vom eingereichten Format)	5 Min. Vorstellung des Posters in einer Postersession
Diskussionszeit	15 Min.	10 Min.	10-15 Min.	10 Min.
Deadline für die Einreichung	18. Juli 2021 als pdf-Dokument an call.underdocs@univie.ac.at			
Abstract	4.000–6.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen, exklusive Literaturverzeichnis, Abbildungen und Tabellen)			
Link zum Template	http://underdocs.univie.ac.at/einreichung/			
Notifikation	Ende August 2021			

KONTAKT

Zur Beantwortung etwaiger offener Fragen stehen wir jederzeit via underdocs@univie.ac.at zur Verfügung. Weitere Informationen sind auch auf unserer Website <http://underdocs.univie.ac.at> bereitgestellt. Aktuelle Informationen sind auch auf unserer Facebookpage <https://facebook.com/under.docs/> zu finden.

Wir freuen uns auf interessante Einreichungen und verbleiben mit herzlichen Grüßen.

das under.docs-Team

Wir danken unseren Fördergeber*innen, Sponsor*innen und Kooperationspartner*innen!